

# Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

# 7



## 261 Tarifstreit: Ein verlorenes Jahr

Der Marburger Bund sieht die Deutsche Rentenversicherung und die Rehakliniken zunehmend unter Druck: 600 Ärztinnen und Ärzte hätten sich zuletzt im Ausstand befunden, woraufhin die Belegungszahlen der Rehakliniken drastisch zurückgefahren worden seien. Die Arbeitgeberseite sieht die Lage weniger dramatisch. Seit dem 8. Dezember 2009 befinden sich die Ärzte offiziell im Arbeitskampf – bislang noch ohne Erfolg.

## 274 Besserer Schutz der Patientendaten

Weil die Menge der elektronisch gespeicherten Daten im Gesundheitswesen wächst, müssen neue Sicherheitskonzepte her. Vor allem im Krankenhaus sind die pauschalen Zugriffsberechtigungen auf die Patientendaten und die unzureichende Kontrolle ein Problem. Die Datenschutzbeauftragten von Bund und Ländern wollen Empfehlungen erarbeiten.

## SEITE EINS

- 255 Hausarztverträge:** Punksieg für die Regionen  
*Sabine Rieser*

## AKTUELL

- 258 IQWiG: Neuer Leiter gesucht – Randnotiz – Behandlungsfehler: Hoppe gegen zentrales Register**

## POLITIK

- 261 Tarifstreit:** Vor einem Jahr legten erstmals Ärzte der Deutschen Rentenversicherung die Arbeit nieder – bis jetzt noch ohne Erfolg  
*Jens Flintrop, Birgit Hibbeler*
- 262 Qualitätsorientierte Vergütung:** Die KV Bayerns und die Ersatzkassen präsentieren ihre Projekte  
*Sabine Rieser*
- 263 Hausarztverträge:** In Bayern und Bremen sind die ersten Schiedsverfahren abgeschlossen – zugunsten des Hausärztesverbandes  
*Heike Korzilius*
- 264 Arzneimittelsicherheit:** Gerade im Krankenhaus lauern viele Risiken. Sie können reduziert werden – mitunter banal, aber erfolgreich  
*Falk Osterloh*
- 265 Trendforschung:** Patienten sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – ein Umbruch als Chance  
*Nora Schmitt-Sausen*
- 266 Fortschrittsfalle:** Wie viel Gesundheit können wir uns leisten?  
*Petra Spielberg*

- 267 Kommentar:** Frauengesundheit ist globaler Reichtum, argumentiert die Vizepräsidentin des Weltärztenbundes  
*Waltraud Diekhaus*

- 268 Notfallmedizin:** Plädoyer für eine zentrale Notaufnahme  
*André Gries et al.*

## MEDIZINREPORT

- 270 Endoprothesen:** Orthopädische Fachgesellschaften fordern ein nationales Endoprothesenregister  
*Janika Menk*
- 272 Charcot-Fuß:** Frühe Diagnose von entscheidender Bedeutung  
*Ludger Wilhelm Poll, Ernst Chantelau*

## THEMEN DER ZEIT

- 274 Datenschutz:** Eine Schwachstelle im Krankenhaus sind die vielen Zugriffsberechtigungen  
*Heike E. Krüger-Brand*
- 275 Diagnosen und Prozeduren:** Die Klassifikation dient zunehmend der Leistungsdokumentation und -abrechnung  
*Bernd Graubner*
- 279 Wilhelm Fabry:** Die Geschichte einer verdrängten Berufsgruppe – die Wundärzte  
*Dominik Groß*

## MEDIEN

- 284 Bücher – Zöliakie: Beratungs- und Schulungsmappe – AFGIS-Qualitätslogo: Mit Verfallsdatum**

**Herausgeber:** Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung  
**Verlag:** Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0,  
**Fax:** 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de  
**Redaktion:** Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120,  
**Fax:** 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

## PERSONALIEN

- 288 Raymond Voltz:** Für ein lebenswertes Leben bis zuletzt  
**Friedhelm Heß:** Kämpfer gegen den Krebs

## KULTUR

- 292 Kanzlerbungalow:** Das Relikt aus Bonner Regierungszeiten stand als Symbol für Offenheit und Demokratie  
*Ulrich Traub*

## WIRTSCHAFT

- 295 Degressive Abschreibung:** Die richtigen Strategien für die Praxis  
*Michael Bändering*

## STATUS

- 301 Tarifliche Entgeltgruppen:** Das Bundesarbeitsgericht gibt Hinweise darauf, wann ein Oberarzt als solcher eingruppiert werden muss  
*Astrid Wellhöner*

## RUBRIKEN

- 281 Briefe – 294 Pharma – 296 Börsebius, Impressum – 302 Rechtsreport – Schlusspunkt**

## BEKANNTGABEN

### Bundesärztekammer

- 297** Stellungnahme der Zentralen Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten (Zentrale Ethikkommission) bei der Bundesärztekammer

### Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 300** Bekanntmachung eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in Anlage III Nummer 41: Rhinologika

## MEDIZIN

- 103 Editorial**  
**Bedarf an umsichtiger Forschung**  
 Anwendung der tiefen Hirnstimulation bei psychiatrischen Erkrankungen  
 Careful Research Needed—The Use of Deep Brain Stimulation in Psychiatric Illnesses  
*Urban Wiesing*

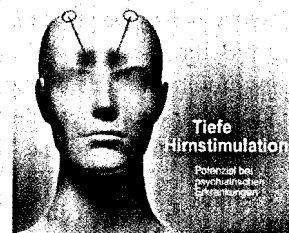
- 105 Übersichtsarbeit**  
**Tiefe Hirnstimulation bei psychiatrischen Erkrankungen**  
 Deep Brain Stimulation for Psychiatric Disorders  
*Jens Kuhn, Theo O. J. Gründler, Doris Lenartz, Volker Sturm, Joachim Klosterkötter, Wolfgang Huff*

- 114 Übersichtsarbeit**  
**Chronische myeloische Leukämie**  
 Therapie und Monitoring  
 Chronic Myelogenous Leukemia—Treatment and Monitoring  
*Nikolas von Bubnoff, Justus Duyster*

- 122 Diskussion**  
**Deskriptive Statistik: Angabe statistischer Maßzahlen und ihre Darstellung in Tabellen und Grafiken – Teil 7 der Serie zur Bewertung wissenschaftlicher Publikationen**  
 Descriptive Statistics: The Specification of Statistical Measures and Their Presentation in Tables and Graphs—Part 7 of a Series on Evaluation of Scientific Publications

Deutsches  
 Ärzteblatt

7



Deutsche Bundesärztekammer: Titellayout der Ärzte nach einer Erfolg...  
 Österreichische psychiatrische Leitlinie: Therapie mit Imatinib... 2010

Foto: iStockphoto (m)

### 105 Hirnstimulation

Die tiefe Hirnstimulation erprobt man inzwischen auch bei behandlungsresistenten Zwangserkrankungen, depressiven Störungen und dem Tourette-Syndrom. Jens Kuhn, Theo O. J. Gründler und Koautoren geben einen Überblick über aktuelle Studienergebnisse. – Titellayout: R. Brunner

### 114 Leukämie

Für die Behandlung der bcr-abl-positiven chronischen myeloischen Leukämie gibt es verschiedene Möglichkeiten.

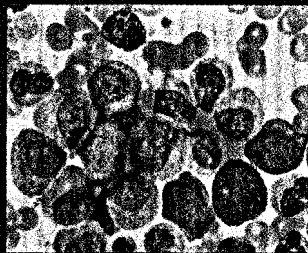


Foto: University of Virginia

Nikolas von Bubnoff und Justus Duyster stellen die Therapie mit Imatinib und das Monitoring im Vergleich zu anderen Optionen vor.